

# KAREL HYNEK MÁCHA

---

## Tagebuch auf der Reise nach Italien

*Entst. 1834 · Erstdr. 1910  
(Auszug)*



KAREL HYNEK (eigtl. Ignaz) MÁCHA

Geb. 1810 auf der Kleinseite in Prag, gest. 1836 in Leitmeritz

Der Sohn eines Greißlers wuchs in Prag in bescheidenen Verhältnissen auf und besuchte von 1824 bis 1830 das Neustädter Gymnasium. Dort verfaßte er die ersten Gedichte in deutscher Sprache (1829). Von 1830 bis 1836 studierte er zuerst Philosophie und dann Rechtswissenschaften. Mácha nahm regen Anteil am politischen Geschehen und am kulturellen Leben seiner Zeit und war ein leidenschaftlicher Leser. Im Oktober 1836 trat er eine Stelle in einer Advokatenkanzlei in Leitmeritz an, um seine Geliebte und den eben geborenen gemeinsamen Sohn erhalten zu können, erlag jedoch keine zwei Monate später einer Cholerainfektion. Im April war sein wichtigstes Werk, die lyrisch-epische Dichtung „Máj“ (Der Mai, deutsch 1844), eine romantische Reflexion über Leben und Tod, erschienen. Der Großteil seines Œuvres – Lyrik, Prosa und Dramenfragmente – wurde erst nach seinem Tod veröffentlicht. Zahlreiche Wanderungen durch Mittel- und Nordböhmen inspirierten Mácha, der zum bedeutendsten Vertreter der tschechischen Romantik werden sollte, zu philosophischen Erzählungen wie „Pout' krkonošská“ (Die Pilgerfahrt ins Riesengebirge, 1833–1834) oder „Večer na Bezdězu“ (Ein Abend auf Bösig, 1834). Die Aufzeichnungen seines „Deník na cestě do Itálie“ (Tagebuch auf der Reise nach Italien), in dem er eine zu Fuß unternommene Reise von Prag nach Venedig und Triest dokumentierte, enden in Wien, von wo er vermutlich am 12. September über Südböhmen nach Prag heimkehrte.

8er [September]. Brachen am Morgen auf. Mühseliger Fußmarsch. Nach Baden gefahren. *Spinnerin am Kreuz*. Aussicht auf Wien. Standbild von Joseph. Burg. Burgtor. K\*\*\* gefunden. Erkante mich nicht. Mußten bleiben. Gingen nach Wien hinein. *Glacis*. *Volksgarten*. Lanner (*Abenteurer*). Strauß. (*Iriswalzer*.) Morelly. Nemetz. Řezníček. *Panorama aller Lieblingswalzer und Elektrisir-Galoppe*. *Volksgarten*. Der Theseus von Canova. Sankt Stephan. *Stock-im-Eisen-Platz*, wo Schmiede usw. Nägel eingeschlagen haben. *Prater*. Schaukeln, Pferdchen. *Wurstl*. *Phantasmagorie*. Musik. *Just angefangen*. *Zwei Kabinette um 3 kr*. *Schein*. *Neunzehn Gegenstände um 12 kr*. W. W. – De Bach. Palast des Erzbischofs. *Hohe Brücke*. *Stoß im Himmel*. Liguorianer. Benediktiner. *Böhmische Staatskanzlei*. Kamen heim. Atteste. Strauß (*Goldene Birne*). Lanner (*im Guten Hirten*). Lanner *im Volksgarten*. Sein Orchester. Morelly (*Lustwandler*).

9ter [September]. Grabmal von Canova. Kapuzinergruft, Kupfersärge. In St. Stephan. *Belvedere*. Garten. Gemäldegalerie. (Hl. Justina) von Licinio. Tizian. Raffael da Urbino. – Raphael Mengs (hl. Josef; Madonna). Correggio (*Amor; Io und Jupiter; Christus treibt die Käufer etc.*) Michelagnoli Buonarroti (Fastnacht). – Van Dyck. – Rubens. – Rembrandt (*Mutter*). Paul Pierre Rubens. (*Flucht nach Ägypten, venetianisch von Feti.*) (Salvator Rosa.) – Teniers. – Kadlík (hl. Lukas). Lens (*Andromache und Hektor*). *Schäfer*. *Eine Heilige* [kleine Skizze einer liegenden Gestalt in einer Lünette]. Wuttky. (*Landschaften*). *Ambrasische Sammlung*. Der Schädel von Sokolovič. Harnisch von Kaiser Maximilian I. Auf der Stirn hat das Pferd ein Wappen und auf der Brust einen Engel, der das österreichische Wappen hält. Harnisch eines großen Bauern aus Trient. Porträt Kaiser Sigmunds (1430). Langes hageres Gesicht, hohe, schmale zerfurchte Stirn, graue Augen, nach unten gekrümmte lange Nase, langer grauer Bart und Doppelkinn, die Haare grau und zerzaust. – Bild eines böhmischen Herzogs. – Maria Stuart. – Bilder aus dem Faust von Schnorr. – Prag. – Die Ankunft der Apostel im Boot von Kadlík. – Nacktes Weib – liegt und schläft. – *Augarten*. *Kettenbrücke*. *Saal*. Es spielte und dirigierte Strauß. *Iriswalzer*. Am Ende *Quodlibet*. – „*Seht, seht, auf wil-*

den“ etc. – „Mir ist alles untertan“ – „Leben ein Tanz“ – etc. Zuletzt Schlacht – Ratschenwalzer – Schlittensfahrtswalzer. – Knallen – Kanonenschüsse – Läuten – „Gott erhalte“. Bengal-Feuer. Finale. Gingen heim. Wuschen uns die Füße in der Donau. Beleuchtung des Glacis. – Genachtmahl. – Kleine Zehe verbunden. Gingen zu Bett. Plauderten u. s. w. – Letzte Neuheit ist der *Elisabethenwalzer*, von Strauß herausgegeben. – Morelly und Řezníček spielten *Schlacht bei Vittoria*. – In den Theatern gab man: *Hofburgtheater: Portrait der Mutter. Rekau Herr Korn. Madame Anschütz. Herzfeld. Costenoble. La Roche.* – *Kärntneror: Stumme von Portici. Binder Masaniello.* – *Josefstadt: Zauberbuch, Ballett, und Der schelmische Freier.* – *Adelaide oder Zehn Jahre aus dem Leben einer Sängerin. Ritter Stiefeldon zum Vorteile des Kapellmeisters Müller.*

10ter [September]. Bin den ganzen Morgen gelegen. Kerber verband mir die kleine Zehe. Dann gingen wir essen. Spielten Gitarre. Herr Tomek. Gingen ins Theater. Spazierten durch die Stadt. Hofburgtheater. *Marianna*, ein Schauspiel. *Das Stück wimmelt von Fehlern und Effekten. Anschütz spielte lau, Marianna konnte besser sein, der Löwe war herrlich. Schade, daß dieses Stück solche Spieler beschäftigte. Costenoble spielte vortrefflich.*

Außerdem wurde *Der Schwur oder Die Falschmünzer* aufgeführt. „*Adelheid von Frankreich*“ und „*Fest der Handwerker*“. *Quodlibet.*

Hofburgtheater

Zum dritten Male

MARIANNA

Schauspiel in fünf Aufzügen

Nach einer Volkssage und dem Englischen des Sheridan Knowles frei bearbeitet von F. Treitschke

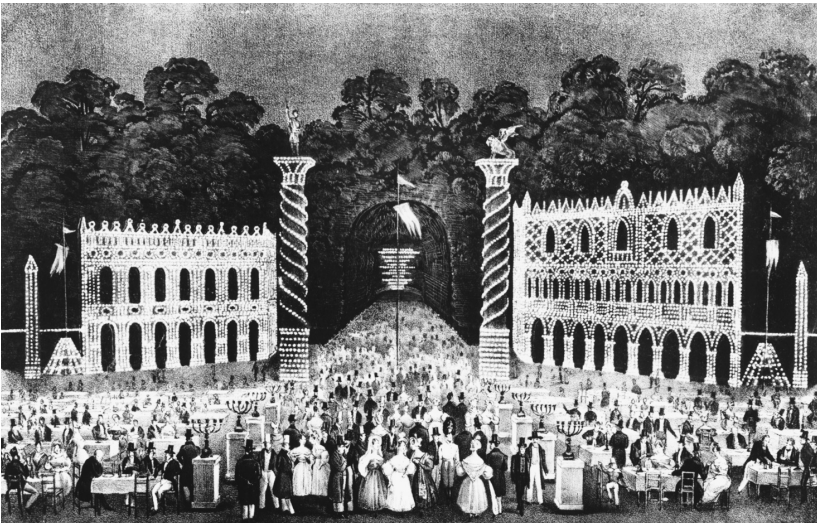
Personen

Leonardo Gonzaga, Herzog von Mantua	.....	Anschütz	
Ferrardo, sein Vetter	.....	Carl La Roche	
Graf Florio	.....	Weber	
Don Antonio	.....	Heurteur	
Doktor Lorenzo, Advokat von Siena	.....	Lucas	
Pierre	.....	Löwe	
Hugo, Bürger in Mantua	.....	Mayerhofer	
Marianna, seine Mündel	.....	Dlle Fournier	
Floribella, Kammerzofe	.....	Reichel	
Bartolo	} .....	Costenoble	
Bernardo		Bürger in Mantua	Schmidt
Carlo		.....	Moreau



*Bernardo Bellotto, Wien,  
vom Belvedere aus gesehen (1758/61)*

*„Eine Nacht in Venedig“. „Großes Assemblée  
in dem k. k. Augarten in Wien,  
veranstaltet von J. Strauß den 31ten July 1834“  
(kolorierte Lithographie von Franz Wolf)*



Cosmo, Hofherr ..... Julius La Roche  
 Ein Advokat in Manta ..... Pistor  
 Ein Ritter } ..... Eduard Anschütz  
 Pietro, Kammerdiener } don Antonios ..... vollkommen  
 Stephano, Bedienter } ..... mittelmäßig  
 Hofherren. Ritter. Wachen. Volk von Mantua.  
 Vornehme Frauen. Edelknaben. Diener.

Ort der Handlung Mantua und das Lager des Herzogs. Die neuen Dekorationen sind vom Herrn de Pian, k. k. Hoftheatermaler. Das Kostüm ist neu nach der Angabe des Herrn von Stubenrauch, k. k. Hoftheater Kostüm- und Dekorationsdirektor.

Lanner (Kometenwalzer)

11ter [September]. Sind im kaiserlichen Zeughaus gewesen. Libussa. Wlasta. König Ludwig, der aus Mohács nicht mehr zurückkam; sehr klein, war zwei Monate zu früh auf die Welt gekommen; heiratete im Alter von zwölf Jahren, hatte mit acht einen Bart, ergraute mit sechzehn, mit zwanzig starb er. – Eine lange Kette. Französische und polnische Banner. – Sobieskis Rüstung. – Bürgerliches Zeughaus; ein römischer und ein deutscher Harnisch. – Aus dem 8., 9. und 10. usw. Jahrhundert. In Harnische gekleidete böhmische Herren aus dem 11. Jahrhundert. Einer hat ein Stahldiadem; – einer mit Hammer und Hut (*Sturmhut*), lauter Spitzen rund um den Hut und auf dem Harnisch. Ein Kroat, ein Deutscher, ein Welscher, ein Ungar. Im heiligen Zweikampf auf Leben und Tod kämpfende Ritter waren mit schwarzen Harnischen bekleidet, hatten geschlossene Helme und über dem Harnisch gelbe Lederröcke, lange, in der Mitte der Länge nach gebauchte Schilde. – Kämpfende Knechte. – Ein Bürgerharnisch. (Kara Mustaphas Schädel.) *Blutfahnen*. Usw. – Herr Dunder, Herausgeber des Kroaten Kačić. – Essen. Am Nachmittag in der – *Naturaliensammlung*. – Giraffe. – Vögel. – *Bunter Parkit* – etc. – Amphibien, Fische, Insekten. Käfer – Schmetterlinge – Muscheln. Das Theater *am Kärntner*. *Norma*. – *Lyrische Tragödie in zwei Akten, gedichtet von F. Romani, übersetzt von J. R. von Seyfried*. *Musik vom Kapellmeister Bellini*.

#### Personen

Sever, römischer Prokonsul in Gallien ..... Schäffer  
 Orovist, Haupt der Druiden ..... Staudigel  
 Norma, dessen Tochter, eine Seherin ..... Mad. Ernst  
 Adalgisa, Dienende im Tempel Irmensuls ..... Dlle Löwe

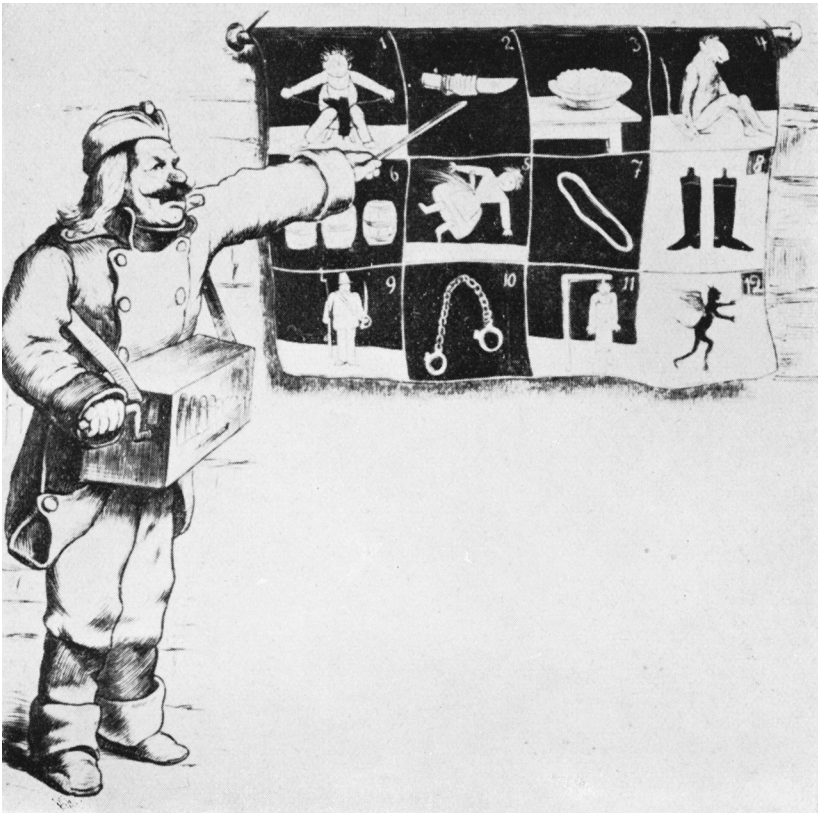
Clotilde, Normas Freundin ..... Dlle Bondra  
 Flavius, Severs Begleiter ..... Hölzel

Druiden, Barden, Tempelwächter, Priesterinnen.

Gallisches Kriegsvolk.

Szene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel Irmensuls.

Die Frauenzimmer werden immer wieder vor den Vorhang gerufen.  
 Applaus. Lachen in der Nacht. – Hof. Gänge. Museum. Bibliothek.  
 Spiegel. Tauben. *Im Hoftheater: Bekenntnisse und Gelegenheit macht  
 Diebe.* – *Stiefeldon.* – *Zum Vorteil der abgebrannten Neustadt: Das Zauberbuch.*



*Karikatur eines Bänkelsängers, gezeichnet von Karel Klíč (1866)*